

Immer warten – Silberne Möwe

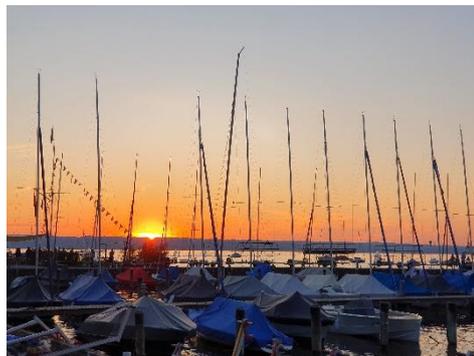


(Anna Eisenreich) Zum Glück fand die Silbermöwe beim Herrschinger Segelclub vom 21. bis 22. September 2024 eine Woche nach dem vielen Regen und der Kälte statt. So hatten wir wenigstens das ganze Wochenende Sonne und Wärme. Bei der Anmeldung bekamen wir eine Tasche aus Segelmaterial, Essens- und Getränkemarken und die B-ler ein grün-weißes oder blau-weiß kariertes Flutterband für die Spriet.



Am Samstag war um 10:30 Uhr die Steuerleutebesprechung. Nach ca. 5 Stunden Wartezeit ging es gegen 15:30 Uhr aufs Wasser. Wir segelten zwei Wettfahrten. In der ersten Wettfahrt hatten wir gut segelbaren Wind. Während der zweiten Wettfahrt schief der Wind nach und nach immer mehr ein. Opti A startete als erstes und segelte einen Outerloop. Nach etwa sieben bis acht Minuten startete Opti B und segelte einen Innerloop. Nach den beiden Wettfahrten sind wir bei Sonnenuntergang in den Hafen eingelaufen. Zum Abendessen gab es Gemüsesticks und

Pasta. Am zweiten Tag wurde das erste Ankündigungssignal auf 10.30 Uhr gelegt. Wieder mussten wir warten und waren gespannt und beunruhigt, als der Wettfahrtleiter gegen 12.50 Uhr aufs Wasser ging, um den Wind zu messen, denn fast niemand wollte mehr segeln. Gegen Mittag gab es Crêpes und Bratwurstsemmeln. Wir segelten keine Rennen mehr. Der Jubel war riesengroß, als die Wettfahrt für diesen Tag abgebrochen wurde. Es übertönte sogar die Durchsage, dass gleich die Siegerehrung stattfinden würde und danach abgebaut werden sollte.



Die Siegerehrung war gegen 13.30 Uhr und es gab Pokale für die ersten 10 Plätze, die wie "Segel" aus Glas aussahen. Danach wollten alle abbauen, was schwierig war, da es 123 Regattateilnehmer waren und nicht viel Platz zum Auf- und Abbauen war.

Dennoch war es ein sehr schönes Wochenende. Jede Stunde hatten wir 10 Minuten Segelbesprechung. Die restliche Zeit haben wir mit unseren Freunden verbracht. Der HSC war gut vorbereitet und hat uns mit Brötchen, Kuchen und Getränken gut versorgt.

